Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09291454

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Feuerbachstraße 19

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 2098/n

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung und Hinterhaus; mit Laden und Tordurchfahrt, historistische Klinkerfassade, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

Denkmaltext

Als Bauplatz Nr. 3 an der damaligen Sedanstraße erwarb Herr Ambrosius Ferdinand Barth, wohnhaft Fregestraße 8, das Grundstück aus Händen der Stadt Leipzig, stellte am letzten Maitag des Jahres 1888 den Antrag für einen Wohnhausneubau und Ende März des Folgejahres auf abschließende Prüfung nach Fertigstellung. Architekt Emil Appenfelder fertigte die Pläne und statischen Berechnungen. Erst nachdem mit den beiden Nachbarn Felix Herzner und Bruno Rückert die Erklärungen zur gemeinsamen Nutzung der Brandgiebel mit Unterschrift vorlagen, konnte mit dem Bau begonnen werden. Je zwei Logis waren vom Parterre bis zur 3. Etage vorgesehen, in der 4. Etage drei Wohnungen sowie im Keller die Waschküche und ein Mieterbad. Im Erdgeschoss zeigen die Planunterlagen einen an eine Wohnung angeschlossenen Laden. Die Fertigstellung des Hauses erlebte Barth nicht mehr; als Bauherrin führte seine Witwe Henriette das Unternehmen zu Ende. Selbige begehrte 1894 den Bau eines Hinterhauses als Zweispänner, mit Erdgeschoss und drei Stockwerken sowie einer rundbogigen Durchfahrt. Nach Ausführung durch den geprüften Maurermeister Moritz Eulitz konnte im April 1895 die Endbesichtigung erfolgen. Von 1985 datierte das Projekt einer Funktionsbereichsmodernisierung in Trägerschaft des VEB Gebäudewirtschaft Leipzig. Sanierung, Balkonan- und Aufzugseinbau fielen in den Zeitraum 1997 bis 1999. Das Haus besitzt ein elegantes Fassadenbild im Stil des Historismus, mit stark plastischem, sandsteinverkleidetem Gebäudesockel, eine durch Putz- und Stuckgliederung überzogene Erdgeschosspartie sowie eine Klinkerverkleidung der vier Obergeschosse. Hier zeigen sich jede Etage mit eigener Dekoration, die Traufe mit Zahnschnittfries und kräftigen Stuckkonsolen unter dem Traufkasten die Flächen über den Fensterstürzen der obersten Etage mit Dekorplatten. Ein Einschnitt der Schaufront vermittels Durchfahrt auf der linken Gebäudesseite findet ihr Pendant in Form eines Ladens auf der rechten Hausseite; in diesem befand sich bis 1972 ein privat geführtes Lebensmittelgeschäft. Die Ladenfront ist teilweise original erhalten. Mit einer Putz-Klinker-Fassade präsentiert sich das Hinterhaus und überwiegend erhaltener Treppenhausausstattung. Das Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2022, 2025

Datierung 1888-1889 (Mietshaus); 1894-1895 (Hinterhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXXII/61/47**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung

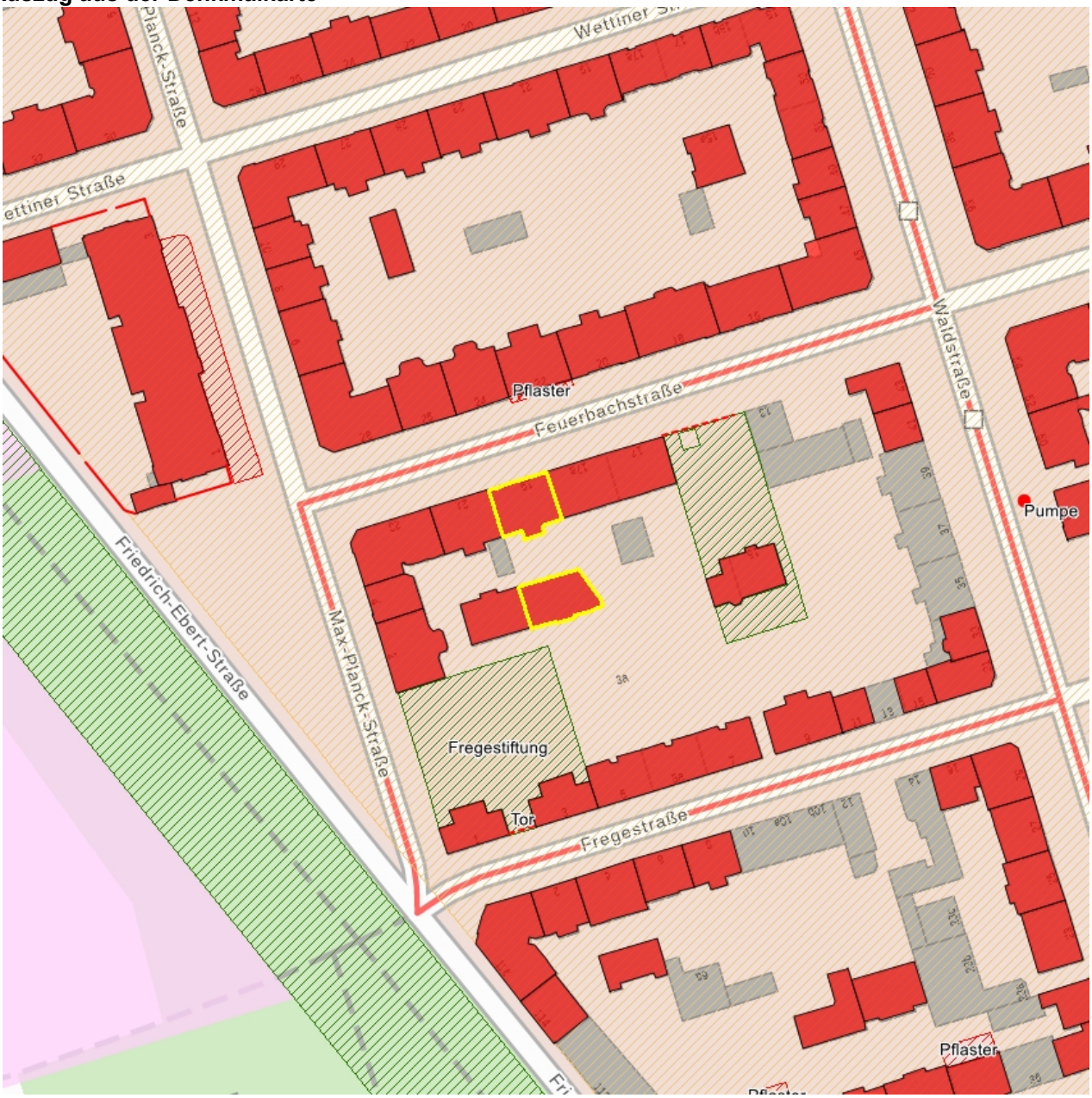


Fotonummer **F 09291454 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer	**F 09291454 F**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.